

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 16. August 1967

Blatt 2343

Zu Gast in Wien:

Junge Engländer im Rathaus

=====

16. August (RK) 25 junge Engländer und Engländerinnen empfang heute vormittag Stadtrat Hans Bock namens des Bürgermeisters im Roten Salon des Wiener Rathauses. Die Burschen und Mädchen aus Totton bei Southampton verbringen mit Hilfe des Wiener Komitees für internationalen Schüleraustausch einen vierzehntageurlaub in Österreich.

Stadtrat Bock lobte die Idee des Jugendaustausches, durch die man die Probleme anderer Länder kennenlernen könne. Nicht nur aus England, sondern auch aus Dänemark, Schweden und anderen europäischen Staaten kämen jedes Jahr Gruppen junger Menschen nach Wien. Die jungen Gäste stünden in einem historischen Raum des Rathauses, erzählte der Stadtrat in seiner kurzen Ansprache, denn 1945 nach dem zweiten Weltkrieg, habe sich hier im Roten Salon die provisorische Staatsregierung versammelt und sei von hier aus gemeinsam zum Parlament hinübergegangen.

Zum Abschluß des Besuches wünschte Stadtrat Bock den englischen Schülern einen schönen Aufenthalt in Wien und ließ ihnen zur Erinnerung Bildbroschüren überreichen. Der Leiter der englischen Gruppe dankte für den Empfang; anschließend besichtigten die Gäste kurz das Wiener Rathaus und machten eine Stadtrundfahrt.

- - -

Wien erfüllt letzten Wunsch:Beisetzung von Professor Drdla in Wien
=====

16. August (RK) Am Donnerstag, dem 24. August, wird um 15.30 Uhr in der Halle I des Zentralfriedhofes die sterbliche Hülle des Komponisten und Geigenvirtuosen Professor Franz Drdla aufgebahrt und nach der Zeremonie in einem ehrenhalber von der Stadt Wien gewidmeten Grabe beigesetzt. Der Leichnam des Künstlers ruht bis 17. August in einer Grabstätte des Badgasteiner Friedhofes, wo er exhumiert und anschließend in die Bundeshauptstadt überführt wird.

Franz Drdla wurde 1868 in Mähren geboren, absolvierte seine Studien in Brünn und Prag und setzte die Ausbildung am Konservatorium der Gesellschaft **der** Musikfreunde in Wien fort, wo ihm Hellmesberger Violinunterricht gab. 1890 trat Drdla als Organist in die Wiener Hofoper ein, wirkte bald am Karltheater und im Theater an der Wien. Johann Strauß und Millöcker bewunderten sein virtuoses Geigenspiel. Außerdem entstanden zahlreiche Kompositionen. Um die Jahrhundertwende begannen seine Konzertreisen, die mit einer kurzen Tätigkeit bei den Bayreuther Festspielen verbunden waren und in einer triumphalen Amerikatournee während der Jahre 1923 bis 1925 gipfelten. Drdla starb am 3. September 1944 relativ unbeachtet in Badgastein, wo er auch beigesetzt worden ist. Sein größter Wunsch war es jedoch, wie seine Hinterbliebenen aus Brünn vor kurzem dargelegt haben, in Wien bestattet zu sein. Die Stadtverwaltung kommt dem letzten Willen Drdlas nunmehr nach.

- - -

Wehrturm auf dem Leopoldsberg wird repariert
=====

16. August (RK) Nach dem zweiten Weltkrieg wurden ältere Mauerreste auf dem stadtseitigen Hang des Leopoldsberges als "Heimkehrerdenkmal" ausgebaut. Der darunter befindliche "Wehrturm" wurde als kleines Ausstellungslokal hergerichtet. Nun hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates 80.000 Schilling für nötige Ausbesserungsarbeiten an diesen beiden Bauten bewilligt. Das ganze Objekt ist nämlich Besitz der Stadt Wien; der kleine Ausstellungsraum ist an den Kahlenbergverein vermietet.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

16. August (RK) Donnerstag, den 17. August, Route 4 mit Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

+

Freitag, den 18. August, Route 5 mit Großgarage Raxstraße, Wohnhausanlagen Wienerfeld, Liesingbachregulierung, Südbahn und Erholungsgebiet Laxenburg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Fest der Hunderttausend im Prater
=====Samstag, 19. August wieder traditioneller Praterummel

16. August (RK) Samstag, den 19. August, veranstaltet der Verband der Praterunternehmer seinen Praterummel, der seit 1908 schon zu den festen Traditionen des berühmten Wiener Vergnügungsparks gehört. Bürgermeister Bruno Marek wird das Fest um 16 Uhr auf den Platz vor dem Riesenrad eröffnen. Den musikalischen Auftakt gibt wieder eine Monsterkapelle von rund 120 Mann mit einem Platzkonzert. Nach der offiziellen Eröffnung werden sich die **Musiker** in sechs Kapellen teilen. Vier Blasorchester werden von 16 bis 20 Uhr an vier verschiedenen Plätzen im Prater konzertieren, zwei Kapellen haben die nicht ganz leichte Aufgabe, während dieser Zeit musizierend durch das Gelände zu ziehen. Nach 20 Uhr spielen die Kapellen in verschiedenen Gaststätten zum Tanz auf.

Aber nicht nur **für** reichliche Musik ist gesorgt. Der Prater wird am Samstag auch dem Auge etwas zu bieten haben. Die Praterunternehmer sind gegenwärtig dabei, Lichtergirlanden mit vielen hundert bunten Lampen rund um ihre Etablissements anzubringen. Die Straßen und Plätze werden diesmal besonders festlich beflaggt sein. Um die Zufahrtsstraßen schon ab der Ausstellungsstraße mit Fahnen versehen zu können, hat die Stadt Wien aus ihren Beständen rot-weiß-rote und rot-weiße Fahnen zur Verfügung gestellt.

Einen besonderen "Gag" hat sich die Riesenrad-AG für den heurigen Praterummel ausgedacht: In der Zeit von 9 bis 24 Uhr wird jeder 50. Fahrgast des Riesenrades einen echten Goldukatzen im Wert von 107 Schilling erhalten.

Auch die anderen Praterbetriebe haben sich auf den traditionellen sommerlichen Höhepunkt sorgfältig vorbereitet, ihre Anlagen überholt, ausgebaut, neue Fahrzeuge bestellt, die beim Praterummel eingesetzt werden oder neue Figuren in den Geister- und Grottenbahnen aufgestellt.

Wie immer gibt es auch diesmal ein großes Feuerwerk. Es wird um 20.30 Uhr vom Messe-Parkplatz aus abgeschossen. Die Raketen werden aber so hoch fliegen, daß das Feuerwerk von allen Stellen des Praters aus gut sichtbar sein wird.

Wie die Praterunternehmer betonen, gibt es zum Praterummel keine erhöhten Preise. Von der Ausgabe der bisher üblichen, verbilligten Kombinationskarten will man jedoch heuer Abstand nehmen. Die fixen Arrangements haben nämlich keinen ungeteilten Beifall gefunden, weil sie die Praterbesucher an bestimmte Belustigungen banden, die dann unter Umständen dem individuellen Geschmack nicht entsprechen.

Erfreuliche Nachwirkung des Jubiläumsjahres

Daß im Vorjahr durch zahlreiche Sonderveranstaltungen begangene Jubiläumsjahr "200 Jahre Wiener Prater", das in der in- und ausländischen Presse ein sehr starkes Echo fand, hat den Prater offensichtlich auch wieder mehr in das Bewußtsein der Wiener gerückt. Die Praterunternehmer freuen sich jedenfalls darüber, daß die Besucherzahl gegenüber der Rekordhöhe des Vorjahres heuer nicht zurückgegangen ist und der Anteil der einheimischen Bevölkerung sichtlich gestiegen ist. Man will diese "praterfreundliche Welle" auch weiterhin ausnützen und immer wieder einen neuen Anreiz bieten. Manche Etablissements haben beispielsweise ihre Preise an Wochentagen wesentlich herabgesetzt. Man erwägt auch die Schaffung eines "Praterschillings", also einen gutscheinähnlichen Zahlungsmittels für alle Praterbelustigungen, das den Besuchern wesentliche Ermäßigungen bringt.

Daß das Praterjubiläum für die Betriebe auch finanziell kräftig zu Buch schlug, beweist auch die Tatsache, daß heuer erstmalig seit 1766, also dem Geburtsjahr des Wurstelpraters, bei Schaustellerbetrieben Betriebsprüfungen des Finanzantes durchgeführt wurden. Aber auch die Zusammenarbeit der Praterunternehmer hat neue Impulse erhalten. Die Gaststätten haben sich untereinander dahingehend abgesprochen, daß einige Betriebe von vormittag bis

22 Uhr offenhalten, andere erst nachmittag öffnen und dafür bis Mitternacht oder darüber hinaus bereit sind, für das leibliche Wohl der Praterbesucher zu sorgen.

Bei ausgesprochenem Schlechtwetter wird der Praterummel um eine Woche, auf Samstag, den 26. August verschoben. In diesem Fall wird der Verlautbarungsdienst des Österreichischen Rundfunks eine Meldung durchgeben.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

16. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1 bis 1.50 S, Weißkraut 2 bis 3 S je Kilogramm, Paprika 0.80 bis 1 S je Stück.

Obst: Äpfel 4 bis 6 S, Birnen 4 bis 6 S, Pflirsche 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 16. August

=====

16. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0, Neuzufuhren Inland 3.313, Polen 399, Jugoslawien 150, Bulgarien 446, Rumänien 502, Ungarn 699, DDR 509, Gesamtauftrieb 6.018, verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 17 bis 17.80 S, 1. Qualität 16 bis 16.90 S, 2. Qualität 15.20 bis 15.90 S, 3. Qualität 13.50 bis 15 S, Zuchten extrem 12.50 bis 13 S, Zuchten 11.10 bis 12 S. Altschneider 10.70 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 15.30 bis 16.70 S, Jugoslawien 16.30 bis 16.80 S, Bulgarien 14.60 bis 16.50 S, Rumänien 14.60 bis 16.50 S, Ungarn 15.20 bis 17 S, DDR 14.60 bis 16.70 S,

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um einen Groschen je Kilogramm und beträgt 16.21 S.

Der Durchschnittspreis für bulgarische Schweine beträgt 15.41 S, für DDR-Schweine erhöhte sich um 12 Groschen und beträgt 15.80 S, für jugoslawische Schweine ermäßigte sich um sechs Groschen und beträgt 16.63 S, für polnische Schweine ermäßigte sich um 19 Groschen und beträgt 15.86 S, für rumänische Schweine ermäßigte sich um 39 Groschen und beträgt 15.24 S, für ungarische Schweine erhöhte sich um 23 Groschen und beträgt 16.26 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 15 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.80 S. Außermarktbezüge in der Zeit von 11. bis 16. August (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 703 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 16. August

=====

16. August (RK) Aufgetrieben wurden 34 Stück, hievon ein Esel und ein Fohlen.. Als Schlachttiere wurden 26 Stück, als Nutztiere 4 Stück **verkauft**, **unverkauft** blieben 4 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 27, Oberösterreich 2, Burgenland 3, Steiermark 2.

Preise: **Schlachttiere** Rohlen 15 S, Pferde: Extremware 10.80 bis 11.80 S, 1. Qualität 10.20 bis 10.70 S, 2. Qualität 9 bis 10 S, 3. Qualität 7 bis 8 S. Nutztiere Pferde 9.30 bis 10.70 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 36 Groschen und beträgt 10 S, für Schlacht- und Nutzpferde 10 S, Pferde und Fohlen 10.20 S.

- - -